

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Mai 2000

B 8784 · 52. Jahrgang

DM/sFr 12,- · S 90,- · Lit 17 000 · hfl 15,- · lfr 270,-

<http://www.miba.de>

Digitalzentrale

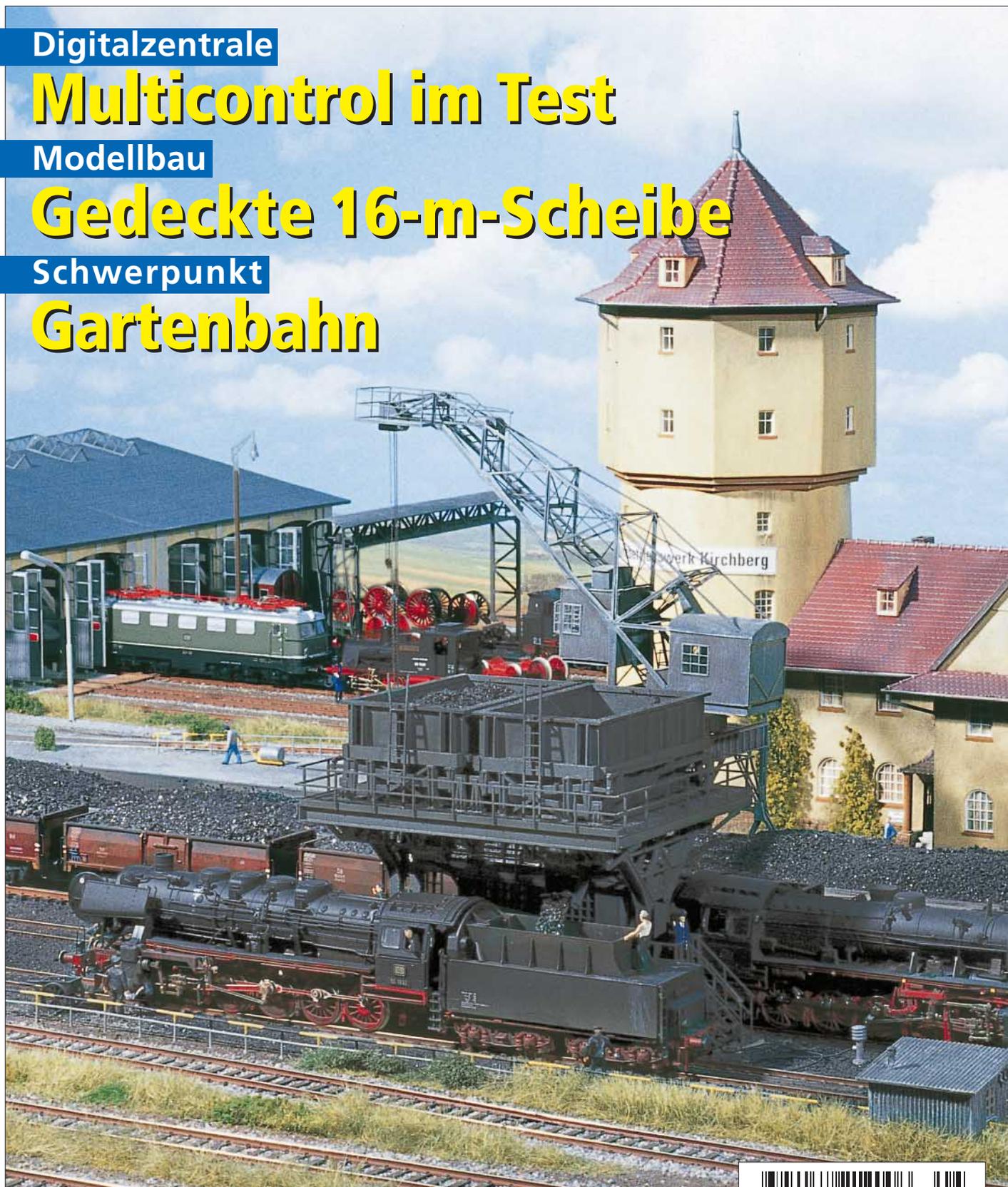
Multicontrol im Test

Modellbau

Gedeckte 16-m-Scheibe

Schwerpunkt

Gartenbahn



Warum ausgerechnet ein Spiel, bei dem 44 Beine, 20 Köpfe und vier Hände nach einem mit Luft gefülltem Ledersack treten, stoßen oder greifen, so viele tiefsinnige Bonmots hervorbringt, müssen und wollen wir nicht verstehen. „Der Ball ist rund“ oder „Das Spiel dauert 90 Minuten“ sind klassische Statements, und natürlich: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“. Was dies mit der Modellbahn zu tun

Wer nicht von seiner Lieblingsbeschäftigung lassen kann, dem können wir außer der monatlichen MIBA-Lektüre auch noch weitere der Jahreszeit angepasste Hobbyaktivitäten nahelegen. Beispielsweise einen Ausflug zu einer der Publikumsausstellungen, wie sie unlängst in Sinsheim (ab S. 10) und Dortmund (Bericht in der Juni-MIBA) stattfanden oder demnächst in Erfurt (MIBA-Ermäßigungs-Coupon auf S.

Aus der Gruft in den Garten

59), Ettlingen und Leipzig stattfinden. Oder Bastelarbeiten, die sich bequem am Tisch unterm Sonnenschirm erledigen lassen: Fahrzeugbau ist ebenso ein Thema dieser Frühjahrs-MIBA (S. 40, S. 44, S. 72 oder S. 96) wie das Werkeln an überschaubaren und mobilen Bauprojekten – einer gedeck-

hat? Nichts – außer dass wir uns, in Ermangelung eigener Weisheiten, aus dem Fundus philosophierender Trainer und Kicker hemmungslos bedienen.

Beispielsweise: Nach der Spielwarenmesse ist vor der Spielwarenmesse. Das wissen nicht nur wir und Sie, denn auch im Jahr 2001 wird wieder eine MIBA-Messeausgabe erscheinen. Vor allem die Hersteller können ein Lied davon singen: Die Neuheiten des Jahrgangs 2000 sind fertig entwickelt und präsentiert, sie werden in den nächsten Monaten produziert und ausgeliefert – jetzt gilt es, sich schon über die Novitäten der Messe 2001 den Kopf zu zerbrechen.

Oder: Nach der Saison ist vor der Saison. Was zunächst wie das Stoßgebet des Modellbahnhändlers angesichts seiner kundenfreien Geschäftsräume klingt, kennzeichnet den Kauf- und Schaffenszyklus einer ganzen Branche. Wenn die Tage länger werden und die Quecksilbersäule steigt, kommen auch die hartgesottensten Modellbahn-Maulwürfe aus den Bastelgruften gekrochen – um Sonne und Frischluft zu tanken für die langen, dunklen Nächte der nächsten winterlichen Hochsaison.

te 16-m-Drehscheibe (S. 31), der Feuerwehr im Gefahrgut-Einsatz (S. 20), sogar einer aufgeschnittenen U-Bahn-Station als Blickfang für den Anlagenrand. Und Besitzer eines PCs können dank neuester Software (S. 88) ihre virtuelle Traumanlage samt Betrieb darauf am Bildschirm entstehen lassen und dann entscheiden: Ist dies nun Spiel, Planungswerkzeug, Ersatzbefriedigung – oder geistloser Datenmüll?

Manche unter Ihnen und – soviel sei hier verraten – auch unter uns MIBA-Redakteuren warten indes schon sehnsüchtig darauf, dass Luftfeuchtigkeit und Temperaturen Werte erreichen, die Lust auf Freiluftbetätigung machen. Dann nämlich ist Gartenarbeit angesagt – was für Miniaturbahner natürlich nichts mit Pflanzensetzen, Beetumgraben oder Vertikutieren zu tun hat. Denn wie ein routinierter Börsianer beschäftigt sich der Gartenbahner antizyklisch mit seinem Hobby: Wenn in Modellbahnkellern jegliche Aktivität ruht, hat sein Bahnbetrieb Hochsaison. Eine Tatsache, der auch die MIBA mit dem traditionellen Themenschwerpunkt dieser Mai-Ausgabe Rechnung trägt.

Thomas Hilge

Attraktive Schauanlagen gab es einmal mehr auf der „Faszination Modellbau“ in Sinsheim zu sehen. Eine davon: Die langgezogene H0-Anlage „Kirchberg/Baden“ des „Modellbau- und Eisenbahn-Clubs Werkstatt 87“, auf der **Martin Knaden** auch des Titelmotiv in den Kasten brachte.



Starten Sie durch

... mit Power3 und IB-Control

Der Power 3 ist ein leistungsstarker Multiprotokoll-Booster mit 3 A Ausgangsstrom mit eingebautem Kehrschleifenmodul, umschaltbar auf DCC-Bremsgeneratorbetrieb. Zum Anschluß an Intellibox, Märklin Central Unit, Märklin Control Unit und DCC Zentralen mit Lenz-kompatiblen Ausgängen. Einsetzbar im 2-Leiter und 3-Leiter Betrieb für Motorola, DCC und Selectrix.

IB-Control erweitert die Funktionen der Intellibox um zwei Fahrregler und ein Keyboard. Erreichbar sind alle Intelliboxfunktionen, die für den Fahr- und Schaltbetrieb notwendig sind.



Uhlenbrock Elektronik

Uhlenbrock Elektronik GmbH Mercatorstraße 6 46244 Bottrop
Internet: www.uhlenbrock.de



10 Die „Faszination Modellbau“ in Sinsheim machte auch dieses Jahr ihrem Ruf alle Ehre und erlebte einen großen Andrang. Für die Daheimgebliebenen machen wir einen kurzen Messerundgang. Das Motiv oben stammt von der großen Modulanlage des Clubs „Werkstatt 87“.

Foto: MK

Erlebniswelt

Modellbau
Erfurt

Messegelände Erfurt 12. bis 14. Mai

Öffnungszeiten: Fr. 11-20⁰⁰, Sa/So. 9-18⁰⁰

- Modelleisenbahnen aller Spurweiten
- Großer „Truck-Trial“ Wettbewerb
- Wasserbecken für Schiffe und U-Boote
- RC-Car Rennen
- Flugvorführungen im Freien und in der Halle

Messe Erfurt AG
Gothaer Strasse 34
99094 Erfurt

Messe Erfurt
Aktiengesellschaft

Dieses Coupon kann beliebig oft kopiert werden!
Gegen Vortrage dieses Coupons erhalten Sie an den Tageskassen eine ermäßigte Eintrittskarte zu DM 12,- statt DM 15,-; Jugendliche bis 12 Jahre kostenloser Eintritt!

Name: _____ Vorname: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____

Code: MIBA



98 Die „Klassiker“ der Berninabahn, die Triebwagen der Anfangszeit, brachte Bemo als H0m-Modelle heraus. Unser Beitrag beleuchtet Vorbild und Modell. Foto: Ulrich Dreizler



96 Eine interessante Variante der vierachsigen Reichsbahn-VT hat sich Westmodel herausgesucht. Martin Knaden baute das Modell. *Foto: MK*

24 Die „Ruhrtalbahn“ in H0 wächst weiter! Diesmal geht es um die Verlegung von Gleisen und Weichen, ums Einschottern usw. *Foto: Rolf Knipper*

MIBA-SCHWERPUNKT
Gartenbahn

Waldbahn mit Schieferbruch	64
Kurzer PwPost4	72
Café Traudl am Sonnenhang	76
Ami-Oldie (4-4-0, Bachmann)	80

MENSCHEN + MODELLE

Modellbahnschau unter Volldampf	10
---------------------------------	----

MODELLBAHN-PRAXIS

Eine richtige U-Bahn für Lechheim!	14
Schilderwald am Straßenrand	85

MODELLBAHN-ANLAGE

Im Tal der Ruhr	
Teil 4: Der Fahrweg – Gleisbau in H0	24
Teilbares Eisenbahnmuseum in Spur 1	36

MODELLBAU

Nicht nur löschen – die Bahnfeuerwehr	20
Damit keiner in die Grube fällt	31
Ist der leicht, MAN!	40
Der Blaumacher	44
Doppelkopf	96

SOFTWARE

Virtuelle Eisenbahn?	88
----------------------	----

NEUHEIT

„MÜT-ologie“	92
--------------	----

VORBILD + MODELL

Bernina-Oldtimer (Bemo, H0m)	98
------------------------------	----

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Nur ein Bild	9
Kleinanzeigen	48
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	58
Bücher/Video	60
Neuheiten	101
Impressum · Vorschau	116

Noch mehr Wagen

Im o.g. Artikel beschreibt Michael Meinhold recht eindrucksvoll die Zeit der Berliner-Blockade durch die sowjetische Besetzung anlässlich der Roco-Edition „Zeugen der Zeitgeschichte“. Für Modellbahner, die sich mit der frühen Epoche III beschäftigen, möchte ich darauf hinweisen, dass die Firma M + D, Cham, bereits 1998 vier mit echter Kohle beladene O-Wagen zum Blockade-Thema offerierte. 1999 in der zweiten Sammlerserie erschienen nochmals vier O-Wagen. Nicht nur DR (Brit. US-Zone) sondern auch Druckungen mit DR (USSR-Zone und DR (Zone-Fr-DR) sind dabei. Vielleicht sind noch Restbestände im Fachhandel vorhanden. Fragen kostet nichts.

Vollständigkeitshalber möchte ich noch darauf hinweisen, dass in diesen Sammlerserien auch Kühl-, Kessel-, Flach- und Selbstentladewagen der frühen Epoche III erschienen sind.

Konrad Hinzke, Sarkwitz

MIBA; 4/2000 Zeedenszüge

Nur ein Klassiker

Sehr schade, dass die Serie über Zeedenszüge zu Ende ist. Der bastlerische Aufwand war respektabel. Mir fiel dabei auf, wie schwer sich ein histo-

risch korrekter Standardzug aus dem Standardprogramm unserer Hersteller zusammenstellen lässt. Die Empfehlungen zur Zusammenstellung aus den Katalogen sind wohl eher Verkaufspropaganda als der Realität abgesehen. Mein Buchhändler versicherte mir, dass es nur einen Klassiker zum Thema gibt, nämlich vom MIBA-Verlag. Ich würde mir wünschen, dass dieses Werk im Monatsheft Ergänzungen erfährt. Wer sonst kann schon auf so ein Archiv zurückgreifen.

Anselm Geske, Mering

MIBA 4/2000, Leserbrief

Total daneben?

Die Behauptung, dass der Kato VT 18.16 farblich total daneben läge, ist vorsichtig ausgedrückt, vermessen. Die Farben für den Anlieferungs-Zustand beruhen auf Werksangaben der Waggonbau Görlitz bzw. der DR (TGL-Farben) und die Farben des Epoche IV-Zuges und des Museumszuges wurden mittels RAL-Farben an den Originalfarben ermittelt. Die Züge sind übrigens weder Rot/Creme noch Rotbraun, sondern in Purpurrot und Hellelfenbein – so die richtige Farbbezeichnung – lackiert.

Farben anhand von irgendwelchen Fotos bestimmen zu wollen halte ich für sehr mutig (oder inkompetent?). Hat Herr Schäffner noch nie etwas davon gehört, dass durch unterschied-

liche Beleuchtung Farben sehr unterschiedlich wirken und somit eine genaue Farbbestimmung anhand von Fotos nahezu unmöglich ist?

Stefan Carstens, Quickborn

MIBA-Spezial 43

Lustlos und oberflächlich?

Die lustlose Ausführung von „Modellbahn im Detail“ ist ein Schlag ins Gesicht. Zwar haben Sie eine Menge interessanter Punkte angesprochen und auch mit schönen Bildern (das muss man sagen!) gestaltet, aber die dazugehörigen Anleitungen sind dermaßen oberflächlich beschrieben, dass der Leser damit eigentlich nichts anfangen kann. Besonders deutlich wird dies beim Umbau der BR 64 mit Weibert-Teilen. So etwas kann man nicht auf so wenigen Seiten abhandeln.

Finden Sie das Thema „Männchen im Bus und Bahn“ wirklich so interessant, dass es nun zum „135ten“ Mal in einer Zeitschrift behandelt wird, noch dazu in einer eigentlich etwas Anspruch heischenden Ausgabe? Ich würde mich sehr freuen, wenn diese ernst gemeinte Kritik Eingang in Ihre Redaktion finden würde, zumal ich nicht für mich allein schreiben, son-

dern für eine Gruppe mir bekannten Modellbahnern, die mit ähnlicher Modellbahnphilosophie behaftet sind.
Dieter Rothenfuß (E-Mail)

MIBA, Leserbrief

Wildwest in böhmischen Zügen?

Fast vom bekannten tschechischen Satiriker und Schriftsteller Jaroslav Hasek (u.a. Verfasser des „Schwejk“) könnte ob seiner gehörigen Portion Selbstironie und Fantasie der abgebildete Aushang stammen, den Mitarbeiter/innen der Abteilung Cheb (Eger) des landesweiten tschechischen Autobusunternehmens CSAD in einigen Fahrplanvittrinen des Busbahnhofs Cheb anbrachten. Um eine gezeichnete „Wildwest“-Dampflok rankt sich – oh welche Schriftvielfalt! – ein Text, dessen sinngemäße deutsche Übersetzung wie folgt lautet: „Setzen Sie auf Sicherheit! Fahren Sie mit CSAD-Autobussen! Im Zug können Räuber Sie überfallen – im Bus lediglich Revisoren!“ Da kann man nur allseits gute Fahrt wünschen, zumal die Aufnahme nicht an einem 1. April, sondern im Sommer 1998 entstand.

Ulrich Rockelmann, Nürnberg



MIBA-Messeheft 2000

Was brachte Nürnberg?

Die Hersteller beklagen sich über eine angebliche Erschöpfung der Vorbilder, steigende Fertigungspreise und sinkende Absätze, erkannten aber auch

dieses Jahr nicht die Möglichkeiten, die in ihrem bestehenden Sortiment liegen. Damit sind keine Farbvarianten gemeint. Auf den vorhandenen Fahrwerken und unter wiederholter Nutzung bestimmter Gehäuse- und Zursüßteilen ließen sich mit vergleichsweise geringem Aufwand Modelle der Bauweisen 03 Reko, 41 Reko und 39 Reko (neu zu entwickelnder Reko-Kessel auf Fleischmann-Fahrwerken), BR 58 Reko (Kessel der BR 50 Reko, Fahrwerk der BR 58, Tender der BR 17, alles Roco), BR 94,5 mit seitlichem Vorwärmer oder als BR 94.2 mit Antrieb auf der vierten Achse (Fleischmann-Fahrwerk), BR 74.0 (pr T1) und Varianten der T12 ohne Vorwärmer und mit stufartigem Umlauf (Roco-Fahrwerk), pr S10 Bauart 1911 (Roco) und pr T3 alter Bauart (Fleischmann-Fahrwerk) herstellen. Etwas anspruchsvoller wäre die Ableitung einer BR 55.16 (pr G8) und BR 54.8 (pr G5.4) aus bestehenden Fahrwerksteilen und Tendern (ebenfalls Fleischmann).

Bei Wagenmodellen wurden wichtige Lücken geschlossen oder sollen es laut Vorankündigung in Kürze werden. Nach wie vor fehlen an wichtigen Typen ein zweiachsiger Schienenwagen der Verbandsbauart, der vierachsige Länderbahn-Postwagen kurzer Bauart sowie der Doppelstock-Gliederzug der DR. Last not least muss der Firma Tillig gedankt werden, ein längst überfälliges Stahlschwellen-Flexgleis auf den Markt zu bringen! Ein Muss für alle Anlagen der Epochen I bis III (auf ostdeutschen Nebenbahnen sogar Epoche V)! Meine ganz persönliche Top-Neuheit, die mich etwas versöhnt.

Dr. Gert Hagner, Ulm

MIBA 3/2000, Goliath und seine Brüder

Warum nicht für „Goliath“?

Was im Original richtig und notwendig ist, muss im Modell nicht falsch und übertrieben sein. Alles nahm seinen Anfang, als ich den neuen Kran von Märklin in Händen hielt. Echt Klasse, das Teil. Was mag der wohl heben? Probieren wir das einmal aus. Provisorisch wurde ein Hubgeschirr zusammengezimmert, V 60 dran und ab geht's. Ohne Murren hebt Goliath die 186 g schwere Maschine in modellhaft luftige Höhen. Bei einer Maschine der Baureihe V 100 mit 268 g auf dem

Buckel machte Goliath allerdings „dicke Backen“. Also musste sein Arbeitsbereich irgendwo dazwischen liegen, was ich jetzt ganz genau wissen wollte. Zuerst versah ich eine kleine Plastikdose mit drei Tragseilen, die an den Haken geschlagen wurden. Danach begann die eigentliche Testphase. Der Kran wurde auf einem mit angeschlossenen Gleisstück versehenen Trassenbrett ca. 10 cm über Tischplatte aufgestellt, um auch bei größter Ausladung noch den Kippunkt zu ermitteln. Danach befüllte ich vorsichtig die ca. 20 mm über dem Trassenbrett schwebende Dose nach und nach mit kleinen Bleikugeln, bis der Kran zu kippen begann. Die Ausladung maß ich der Einfachheit halber nicht vom Mittelpunkt des Drehkranzes, wie es eigentlich korrekt wäre, sondern von der Vorderkante der kleinen Spillwinde unterhalb der Fahrerkabine. Bei dieser „Testreihe“ ergaben sich folgende Maximalwerte:

Ausladung vor Spillwinde	Kipplast	max. Hublast
65 mm	266,5 g	250 g
76 mm	230,5 g	215 h
85 mm	203,5 g	190 g
95 mm	192,5 g	180 g
105 mm	174,9 g	160 g
115 mm	159,5 g	145 g
125 mm	145,5 g	130 g
135 mm	136,0 g	120 g
145 mm	126,9 g	110 g

Für den sicheren Betrieb empfiehlt es sich ca. 15 g unter diesen Werten zu bleiben. Für technisch Interessierte habe ich noch ein Diagramm erstellt, das bei mir per Fax unter der Nummer 04841/872743 abgefordert werden kann.

Ralf Brötzmann, Husum

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Ihre Meinung interessiert uns!

Schreiben Sie uns:

Redaktion MIBA

Senefelderstraße 11

90409 Nürnberg

Telefax: 09 11/5 19 65 40

E-mail: redaktion@miba.de

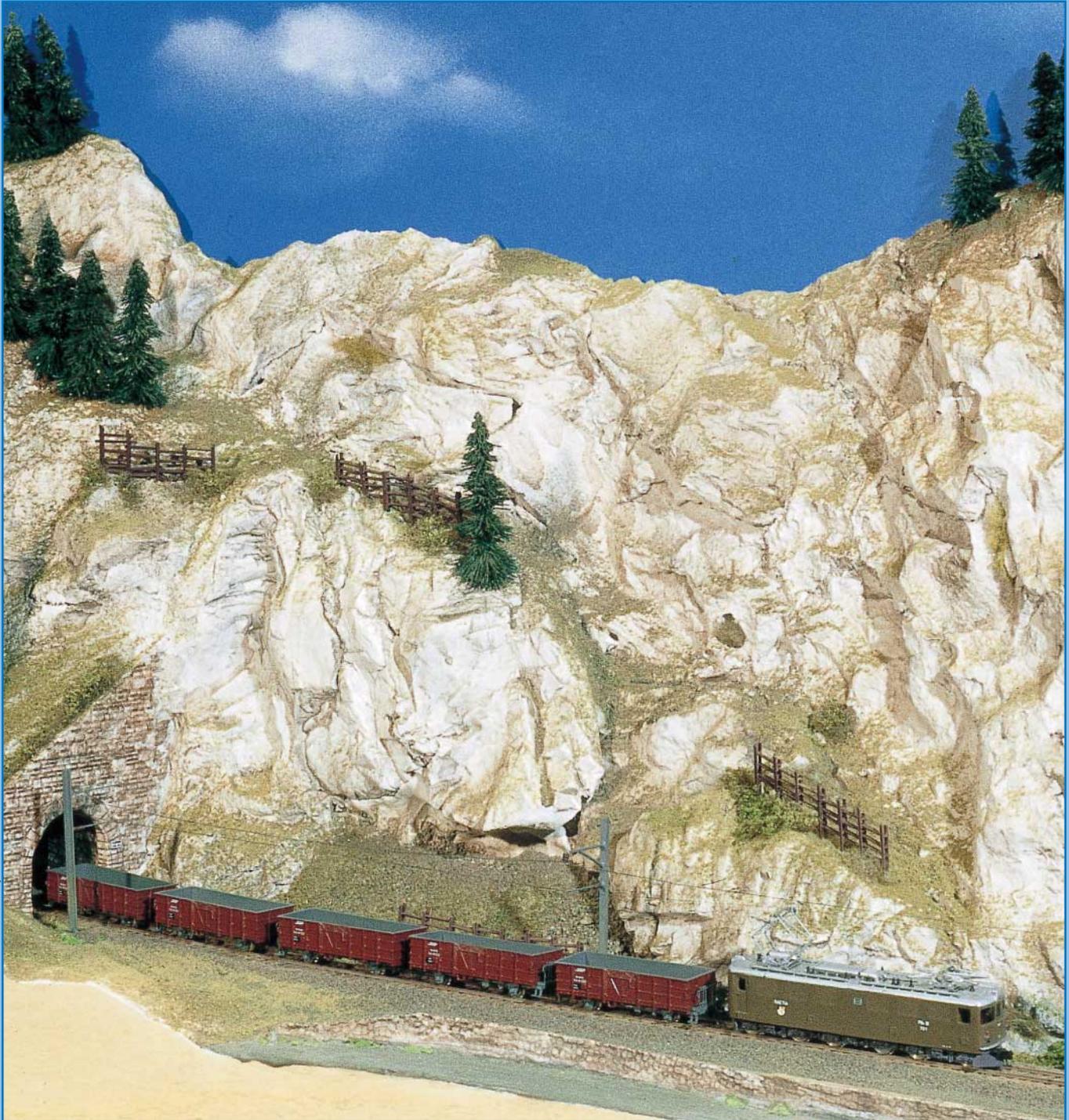


Foto: Lutz Kuhl, Diorama: Gabor-Modellspielwaren

Kleine Bahnen – große Berge. In der Nenngröße Nm kommt das wahre Größenverhältnis von Eisenbahn und Landschaft besonders gut zur Geltung.

Riesenandrang bei der „Faszination Modellbau“

Modellbahn-Schau unter Volldampf

Ihren Ruf als eine der führenden Ausstellungen für Modellbahnen und Zubehör konnte die „Faszination Modellbau“ in Sinsheim in diesem Jahr weiter ausbauen. Mehr als 43 000 Besucher konnten sich Mitte März auf der ersten großen Publikumsmesse des Jahres einen Überblick über die Neuheiten vieler Hersteller verschaffen oder attraktive Schauanlagen genießen.

Alleine 11 000 qm Hallenfläche waren ausschließlich dem Thema Modellbahn vorbehalten, über 130 Firmen jeglicher Couleur zeigten ihre Sortimente. Gerade Kleinserienhersteller nutzten die Ausstellung als Forum um ihre Produkte einem breiten Publikum zu präsentieren.

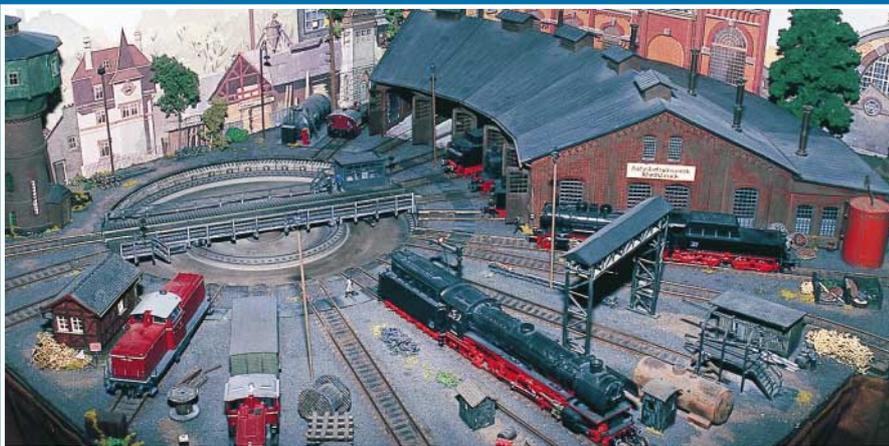
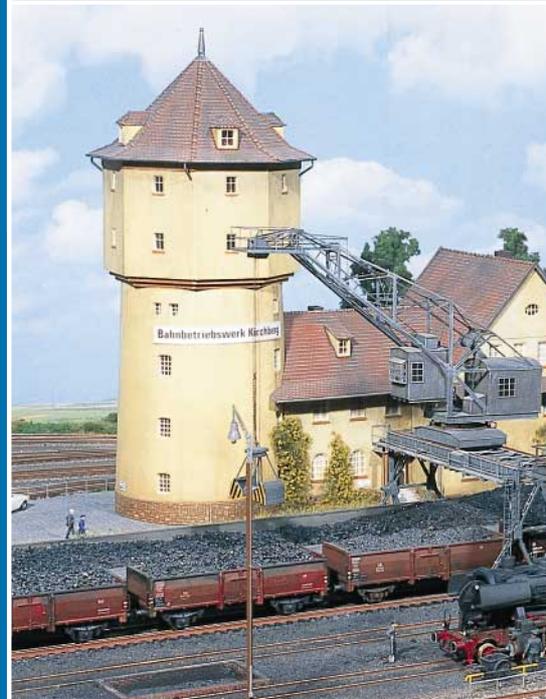
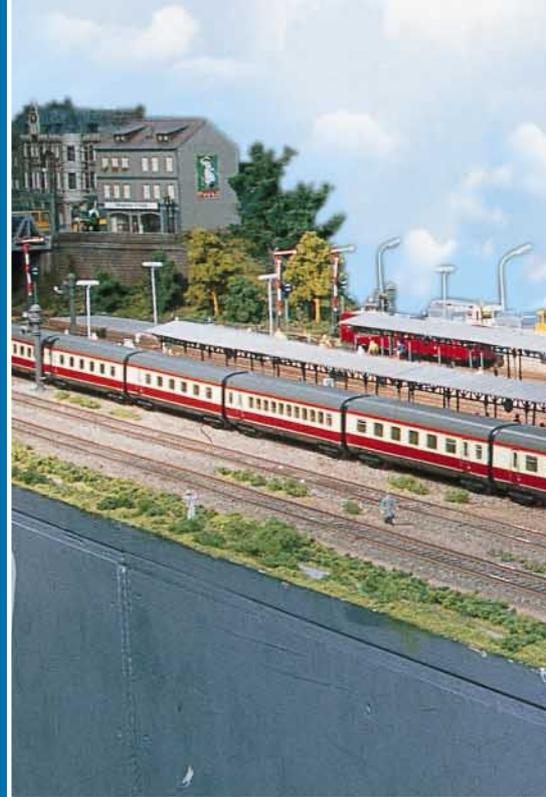
Wiederum von großen Publikums- trauben umlagert waren die mehr als ein Dutzend Schauanlagen aller Bau- größen von Z bis 2m. Zu einer ständigen Einrichtung der „Faszination Modellbau“ soll die Sonderschau „US- Modellbahnen“ werden, bei der es nicht nur spektakuläre Anlagen zu sehen gab, sondern die sich auch zu einer Art Ideen- und Neuheitenbörse für alle Fans der Modellbahn nach nordamerikanischen Vorbildern ent-

wickeln soll – mit spezialisierten Händlern und mit Workshops für „Kit- bashing“ und „Scratchbuilding“.

Verborgene Anlagenträume ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen: Dieses Ziel hat sich der „Privatanlagen-Wettbewerb“ gesetzt. Eine Jury bewertete vorbildliche Gestaltung und vorbildgemäßen Betrieb. Den ersten Preis – ein Erlebniswochenende im Modellbahnzentrum Wiehe – sicherte sich in diesem Jahr Friedel Hellmich mit seiner H0-Anlage „Bw Rheinbrück“, der authentischen 1:87-Nach- bildung eines Epoche-III-Bw's mit allen seinen Betriebsabläufen.

Schon jetzt im Kalender anstreichen sollte man den 9. bis 11. März 2001 – dann findet die nächste „Faszination Modellbau“ statt.

th 



Zu den Höhepunkten der „Faszination Modellbau“ gehörte einmal mehr der Privatanlagen- Wettbewerb, bei dem Friedel Hellmich (rechts mit Messe-Projektleiterin Claudia Matthies) und seine Epoche-III-Anlage „Bw Rheinbrück in H0“ den ersten Preis gewannen.

